



<b>Einleitung</b> .....	5
Merkmale, Ziele und Einsatzmöglichkeiten von Lapbooks .....	5
Allgemeine Tipps zur Arbeit mit einem Lapbook .....	6
Bewertung für dein Lapbook .....	7
Kinderleitfaden: Mein Lapbook .....	8
Zum Aufbau der Materialien des Lapbooks „Der Wald“ .....	9
<b>Allgemeine Hinweise und Tipps zum Einsatz der Materialien</b> .....	10
Lernwörter „Der Wald“ .....	14
Faltanleitung Lapbook .....	15
Gestaltungshilfe Deckblatt .....	16
Was mich am Thema „Wald“ interessiert .....	17
Waldforscherregeln .....	18
Der Wald mit (fast) allen Sinnen .....	19
Auf Fotosafari .....	20

## Die Stockwerke des Waldes

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Seite
Forscherkarten			X	X	21
Wortstreifen		X	X	X	23
Textleptorello			X	X	24
Bild	X	X	X	X	25

## Die Aufgaben des Waldes

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Seite
Forscherkarten			X	X	26
Wortkarten			X	X	28
Notizblätter			X	X	29
Informationskarten und Umschlag			X	X	30

## Die Teile eines Baumes

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Seite
Forscherkarten		X	X	X	31
Vorlage und Textkarten		X	X	X	33
Faltblume und Wortkarten	X	X	X	X	34

## Der Baum im Wandel der Jahreszeiten

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Seite
Forscherkarten			X	X	35
Textscheiben		X	X	X	37
Jahreszeitenkreis	X	X	X	X	38



## Baumarten

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Seite
Forscherkarten		X	X	X	39
Laubbäume (Bildkarten)		X	X	X	41
Nadelbäume (Bildkarten)		X	X	X	42
Informationskarten		X	X	X	43
Meine Lieblingsbaumart (Steckbrief)		X	X	X	44

## Die Pflanzen des Waldes

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Seite
Forscherkarten			X	X	45
Faltbuch	X	X	X	X	47
Anleitung Faltbuch			X	X	48
Bildkarten und Umschlag	X	X	X	X	49

## Die Tiere des Waldes

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Seite
Forscherkarten			X	X	50
Leporello			X	X	52
Bildwabe	X	X	X	X	53
Meine Lieblingswaldtier (Steckbrief)		X	X	X	54

## Walddiere im Winter

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Seite
Forscherkarten			X	X	55
Malbuch		X	X	X	57
Igel & Co. (Bildvorlagen)	X	X	X	X	58
Das frisst der Igel (Bildvorlagen)	X	X	X	X	58

## Der Igel

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Seite
Forscherkarten			X	X	59
Drehscheibe		X	X	X	61
Klappkarte und Wortkarten	X	X	X	X	62
Faltbuch	X	X	X	X	63



### Hinweis:

Ausführliche Informationen zum Einsatz von Lapbooks, didaktisch-methodische Hinweise, Praxisbeispiele, Blankovorlagen und Bastelanleitungen finden Sie hier:

Mandy Fuchs: Lapbooks in der Grundschule. Leitfaden für vielfältige Einsatzszenarien mit 20 Schablone (Bestellnr. 10467). AOL-Verlag: Hamburg





## Einleitung: Merkmale, Ziele und Einsatzmöglichkeiten von Lapbooks

Lapbooks (to lap = überlappen) sind aufklappbare Bücher bzw. Mappen zu einem bestimmten Thema. In der Regel wird das Lapbook aus einem Bogen Tonpapier bzw. -karton gefaltet. So hat es gerade die richtige Größe, um gut auf den Schoß (the lap) eines Kindes zu passen und zum Beispiel im Sitzkreis präsentiert zu werden.

Im Inneren der Lapbooks wird das entsprechende Thema auf individuelle Weise in Form von Faltbüchern, Aufklappkarten, Pop-ups, Drehscheiben, Fächern und Umschlägen mit Informationskärtchen, Leporellos usw. visuell dargestellt.

Ursprünglich aus Nordamerika stammend, erfreuen sich Lapbooks aus vielen guten Gründen auch an unseren Grundschulen immer größerer Beliebtheit: Lapbooks können in fast allen Fächern, wie im Sach-, Kunst-, Mathematik-, Deutsch- und Religionsunterricht bzw. auch fächerübergreifend, eingesetzt werden. Gerade im Sachunterricht kann das Lapbook für die intensive Auseinandersetzung mit Sachthemen genutzt werden.

Lapbooks eignen sich insbesondere dazu, individuelle Lernprozesse zu unterstützen, persönliche Bezüge zu einem Thema zu initiieren, spezielle Interessen, Lern- und Bildungsprozesse aufzugreifen und zu dokumentieren sowie Präsentationen flexibel und individuell zu gestalten.

Bei der Arbeit an ihrem Lapbook können die Kinder ihren speziellen Interessen und Fähigkeiten nachgehen. Sie setzen sich dabei intensiv mit einem Sachthema auseinander, beschaffen sich selbstständig Informationen aus Sachbüchern sowie dem Internet, filtern entsprechende relevante Informationen heraus, beantworten Forscherfragen, schreiben eigene Informationstexte und präsentieren schließlich ihre Arbeitsergebnisse im Klassenverband.

Die Kinder gestalten ihr Lapbook durch Basteln und Malen auf ganz individuelle und kreative Weise und sind dabei hoch motiviert. Sie schneiden, falten und kleben und werden so noch zusätzlich in ihren feinmotorischen Fähigkeiten gefördert. Am Ende ist jedes fertige Lapbook ein Unikat.

Zudem werden durch die Arbeit mit und an Lapbooks ausgewählte Prozessziele sowie Denk- und Handlungsweisen gefördert und gefordert, wie zum Beispiel kreativ zu sein, Probleme zu lösen und miteinander zu kommunizieren. Dies gilt auch für allgemeine Kompetenzen, wenn die Kinder Eigenverantwortung übernehmen, Selbstständigkeit zeigen, vielfältige Lernmethoden anwenden und sozial kompetent reagieren.

Lapbooks können sowohl in Einzel-, Partner- als auch in Gruppenarbeit erstellt werden.

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, ein Lapbook im Unterricht einzusetzen:

- Es kann zum Beispiel prozessbegleitend zu einer Unterrichtseinheit (etwa parallel zur Werkstatt- oder Wochenplanarbeit) entstehen, indem die Kinder sukzessiv die wesentlichen Teilbereiche des neuen Lernthemas erarbeiten.
- Lapbooks können aber auch zum Abschluss einer Einheit als Zusammenfassung und Ergebnissicherung der Lerninhalte genutzt werden.
- Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass die Kinder Lapbooks zu eigenen Spezialthemen erstellen, die sie besonders interessieren und begeistern.



## **Einführungsphase**

Falls die Kinder die Arbeit mit Lapbooks noch nicht kennen, können Kinder aus anderen Klassen ihre Lapbooks präsentieren. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass Sie Anschauungsmaterial (das heißt ein Modell eines Lapbooks) anfertigen, das den Kindern eine erste Vorstellung vermittelt. Auch im Internet finden sich zahlreiche Beispiele, die die Lapbookmethode veranschaulichen.

Beim Betrachten des Anschauungsmaterials können Sie gemeinsam mit den Kindern verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten besprechen. So können Sie mit den Kindern die verschiedenen Elemente eines Lapbooks genauer betrachten, Falttechniken untersuchen und wichtige Gestaltungselemente eines Lapbooks besprechen (wie etwa große, eindeutige Überschriften; deutliche, gut lesbare Schrift; informative und anschauliche Gestaltung durch Texte und Bilder).

## **Planungsphase**

In dieser Phase können zum Beispiel mit der Methode des Brainstormings erste Ideen (sowohl inhaltlich als auch gestalterisch) entwickelt werden. Dabei werden die Vorerfahrungen und Interessen der Kinder zum Thema aufgegriffen und festgehalten (siehe zum Beispiel „Was mich am Thema ‚Wald‘ interessiert“, Seite 17). Die Ideen, Vorerfahrungen und Interessen können zudem in Form einer Mindmap weiterentwickelt werden. Dabei werden Teilthemen festgelegt, Forscherfragen entwickelt und formuliert. Des Weiteren kann gemeinsam überlegt werden, welche Lapbookvorlagen sich zur Präsentation der Inhalte besonders gut eignen.

In einem nächsten Planungsschritt werden geeignete Möglichkeiten der Informationsbeschaffung (zum Beispiel im Internet, mit Unterstützung von Büchern und weiterer Materialien) besprochen und erste Materialien gesichtet. Parallel dazu sollte abgesprochen werden, wer welche Materialien mitbringen bzw. beschaffen und organisieren kann.

Mögliche Quellen zur Informationsbeschaffung sind Kindersachbücher, Lexika, Schulbücher, (Schul-)Bibliothek (viele Stadtbibliotheken bieten Themenkisten zu gängigen Grundschulthemen an), Kindersuchmaschinen im Internet, Expertenbefragungen (Einladen oder Besuch von Experten zum Thema) oder Exkursionen, wie zum Beispiel beim Thema „Der Wald mit (fast) allen Sinnen“, Seite 19.

## **Durchführungs- und Gestaltungsphase**

In dieser Phase sollten die Kinder die Möglichkeit haben, entsprechend ihrer Bedürfnisse und ihrer individuellen Lernausgangslage zu arbeiten. Sie wechseln zum Beispiel eigenständig zwischen Phasen der Informationsbeschaffung, der Erarbeitung von Lerninhalten und der Beantwortung der Forscherfragen sowie der Gestaltung ihres Lapbooks. In diesen Phasen ist es empfehlenswert, dass sich die Kinder ihre Zwischenergebnisse immer wieder gegenseitig vorstellen und gemeinsam reflektieren. Am Ende jeder Stunde sollten die Kinder auch die Möglichkeit haben, in einem gemeinsamen Abschlussgespräch offene Fragen und Erfahrungen mit der Lapbookarbeit zu besprechen und zu klären.

## **Präsentationsphase**

Die abschließende Lapbookpräsentation kann in einem geschützten Raum vor einer kleinen Lerngruppe, etwa vor der Klasse im Sitzkreis, oder im größeren Rahmen auch vor mehreren Schulklassen stattfinden. Auch das Gestalten einer Lapbookausstellung, zu der gegebenenfalls Parallelklassen oder Eltern eingeladen werden, ist möglich.

## **Bewertungsmöglichkeiten**

Die Erarbeitung eines Lapbooks ist eine solch komplexe und individuelle Schülerleistung, dass sie schwer zu bewerten ist. Daher kann an dieser Stelle kein allgemeines Bewertungsrezept verordnet werden. Dennoch finden Sie auf der folgenden Seite 7 ein Bewertungsraster, das Ihnen als Orientierungshilfe dienen und von Ihnen beliebig variiert und verändert werden kann.

Name: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Bewertung für dein Lapbook zum Thema

„\_\_\_\_\_“<sup>1</sup>

3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte

Entstehungsprozess des Lapbooks				
Du hast Informationen und Materialien zum Thema beschafft.				
Du hast selbstständig gearbeitet.				
Wenn es Probleme gab, hast du nicht aufgegeben, sondern nach Lösungen gesucht.				
Du hast eigene Ideen entwickelt und umgesetzt.				
(Du hast gut mit anderen Kindern zusammengearbeitet.)				
Inhalte des Lapbooks				
Du hast Sachinformationen zur Beantwortung deiner Forscherfragen zusammengetragen und diese richtig dargestellt.				
Du kennst Einzelheiten und zeigst sie genau.				
Du verwendest Fachbegriffe.				
Du erreichst beim Leser einen Wissenszuwachs.				
Gestaltung des Lapbooks				
Dein Lapbook ist logisch aufgebaut und sinnvoll gestaltet. Es stellt dein Thema gut gegliedert dar.				
Du hast sauber ausgeschnitten, geklebt und geschrieben.				
Du verwendest unterschiedliche Faltelemente zur Darstellung deiner Informationen.				
Dein Lapbook macht Leser neugierig.				
Präsentation des Lapbooks				
Deine Präsentation ist sinnvoll aufgebaut.				
Du erklärst anschaulich und gibst interessante Beispiele.				
Du sprichst verständlich, meist frei und in ganzen Sätzen.				
Du schaust deine Zuhörer an und hast eine gute Körperhaltung.				
<b>Gesamtpunktzahl:</b>				<b>Zensur:</b>

Das war besonders gut: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Lehrerin / des Lehrers

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Eltern



## Schritt 1

- Schau dir fertige Lapbooks von anderen Kindern an.
- Was gefällt dir daran?
- Informiere dich, wie ein Lapbook bewertet wird.

## Schritt 2

- Tausche dich mit anderen zum Thema aus (Brainstorming).
- Gestalte eine Gedankenlandkarte (Mindmap).
- Was willst du lernen? Formuliere deine Forschungsfragen zum Thema.
- Lege Teilthemen fest.
- Welche Informationen brauchst du? Welche Materialien kannst du nutzen? Wo bekommst du sie her?
- Welche Faltelemente möchtest du nutzen? Wähle 5 bis 7 aus.
- Gestalte eine Skizze von deinem Lapbook (DIN-A4-Blatt falten, Bleistift nutzen).

## Schritt 3

- Arbeite an deinem Lapbook.
- Lies und informiere dich zu deinen Teilthemen.
- Beantworte deine Forschungsfragen.
- Bastle und beschrifte deine Faltelemente.
- Bitte andere um Hilfe, wenn du nicht weiterweißt.
- Stelle anderen deine Zwischenergebnisse vor und lass dich beraten.
- Überprüfe am Ende, ob du an alles gedacht hast.

## Schritt 4

- Wie möchtest du dein Lapbook vorstellen?
- Überlege dir eine Reihenfolge für deine Vorstellung.
- Übe deinen kleinen Vortrag zu Hause.
- Schätze dich selbst ein, wie dir dein Lapbook und die Präsentation gelungen sind. Nutze dafür das Bewertungsraster.
- Was hast du gelernt?



# Allgemeine Hinweise und Tipps zum Einsatz der Materialien

Seite 17

Was mich am Thema „Wald“ interessiert:

Seite 18

Sei im Wald ruhig und rücksichtsvoll. Scheuche keine Tiere auf!

Seite 19

Der Wald mit (fast) allen Sinnen

Seite 20

Seite 25

Seite 28-30

Die Aufgaben des Waldes

Seite 29

Seite 33

Seite 34

Seite 37-38

Seite 41-43

Die Eiche

Seite 44

Meine Lieblingsbaumart

Seite 47

Mein Buch über die Pflanzen des Waldes

von

Seite 49

Die Pflanzen des Waldes

Seite 52

Baumschicht

Seite 53

Die Tiere des Waldes

Seite 54

Mein Lieblingsbaument

Seite 57

Waldtiere im Winter

Im Winter bekommen die Hasen und Rehe ein dickes Winterfell. Sie sind **winteraktiv**, das heißt, sie bleiben im Winter wach. Weil sie im Schnee wenig Nahrung finden, legt der Förster für die Rehe Heu in eine Futterkrippe. Außerdem fressen sie die Rinde und Knospen von Bäumen.

Seite 58

Seite 61

Das Jahr des Igel

Seite 62

Seite 63

Der Igel im Winter

von



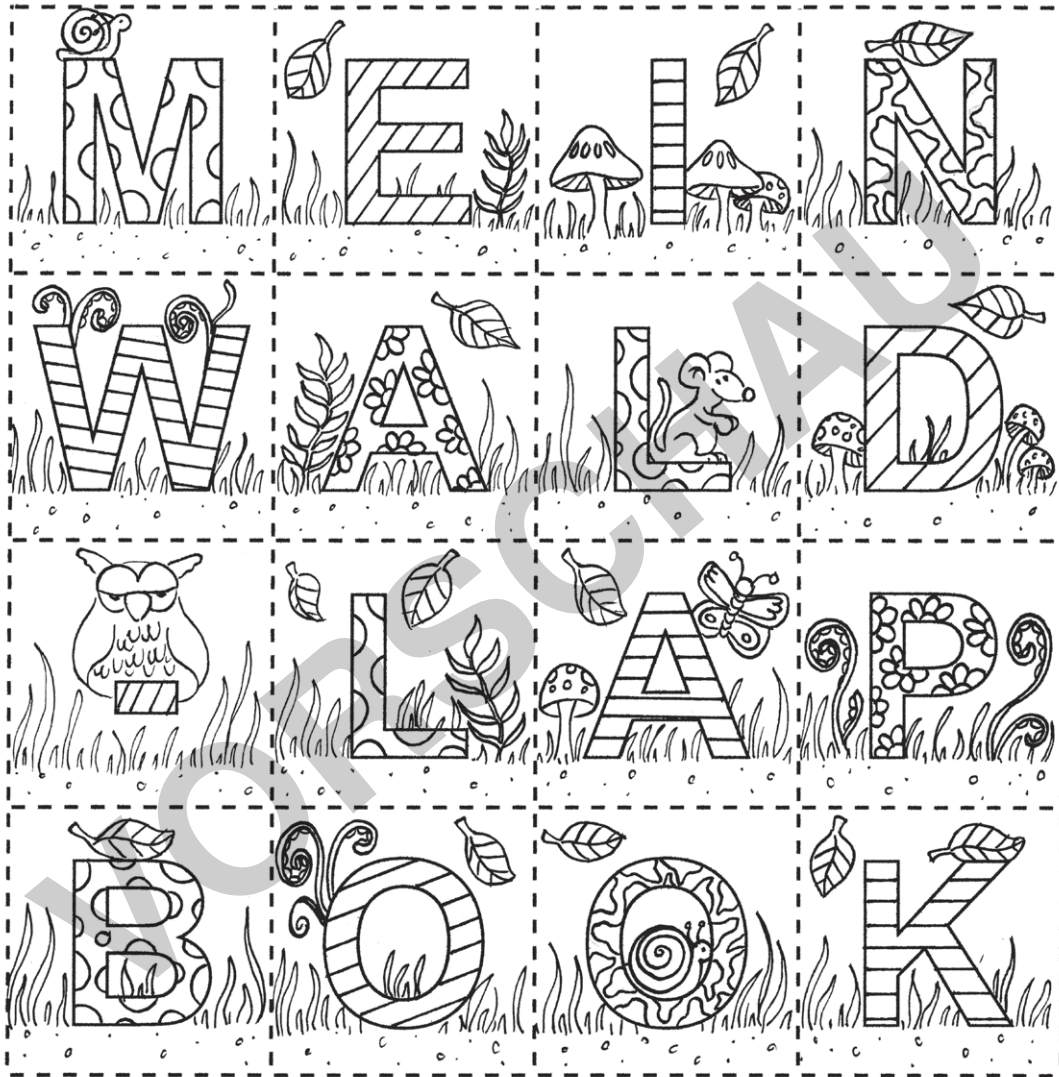
# Gestaltungshilfe Deckblatt

## Du brauchst:

- Filz- oder Buntstifte
- eine Schere
- Klebstoff

## So geht es:

1. Male die Vorlagen bunt an.
2. Beschrifte das Namensschild.
3. Schneide die Vorlagen an der gestrichelten Linie aus.
4. Klebe die Vorlagen auf die Vorderseite deines Lapbooks.
5. Nun kannst du die Vorderseite passend zum Thema bunt anmalen und bekleben.



Von: \_\_\_\_\_

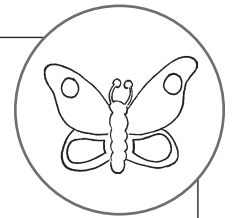
Datum: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Fach: \_\_\_\_\_



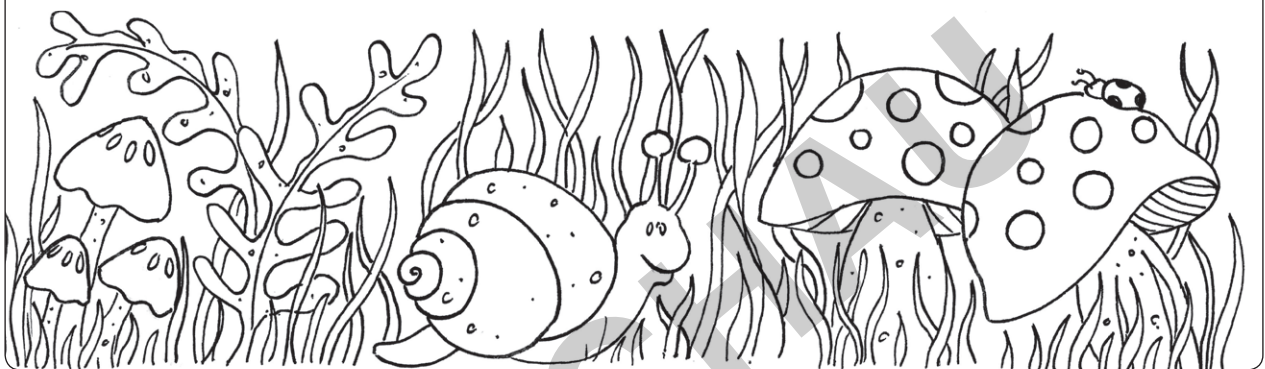
## Forscherauftrag:



Aus welchen Teilen besteht ein Baum?

Welche Aufgaben haben sie?

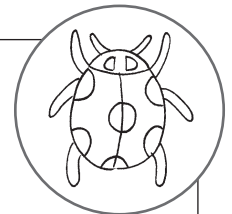
Male einen Baum und beschreibe ihn.



© AOL-Verlag

### Du brauchst:

- eine Schere
- Filz- oder Buntstifte
- Klebstoff
- Vorlage (siehe Seite 33)



### So geht es:

1. Schneide die Textkarten an den gestrichelten Linien aus.
2. Beschrifte den Baum mit den passenden Textkarten.
3. Klebe sie auf die Laschen auf der rechten Seite der Vorlage.
4. Male den Baum aus.
5. Schneide die Vorlage an den gestrichelten Linien aus und ein.
6. Falte die Textlaschen an den durchgezogenen Linien nach links.
7. Klebe die Vorlage auf dein Lapbook.

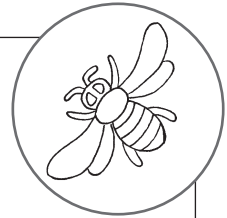


© AOL-Verlag

## Der Baum im Wandel der Jahreszeiten – Forscherkarte

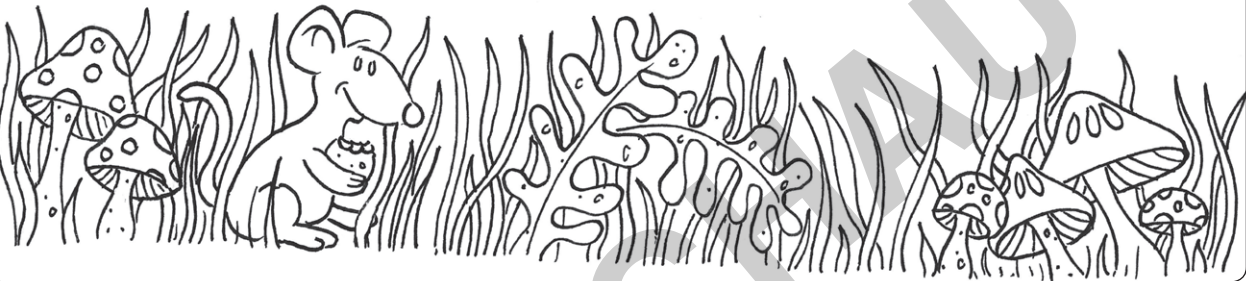
### Du brauchst:

- Filz- oder Buntstifte
- eine Schere
- Klebstoff
- Vorlage (siehe Seite 38)



### So geht es:

1. Lies dir die Texte auf Seite 38 durch.
2. Wie verändert sich der Baum in den vier Jahreszeiten? Male passende Bilder in den Jahreszeitenkreis.
3. Schneide den Kreis an der gestrichelten Linie aus und klebe ihn auf dein Lapbook.



© AOL-Verlag

## Der Baum im Wandel der Jahreszeiten – Weiterführende Anregungen

- ✓ passendes Bild- und Textmaterial im Internet, in Büchern usw. finden
- ✓ den Jahreszeitenkreis mit entsprechenden Bildern/Fotos bekleben (Collage)
- ✓ eine Waldexkursion in den verschiedenen Jahreszeiten unternehmen (siehe Seite 12 und Seite 18)
- ✓ den Wald mit (fast) allen Sinnen in den verschiedenen Jahreszeiten wahrnehmen (siehe Seite 19)
- ✓ eine Fotosafari unternehmen (siehe Seite 20)
- ✓ Langzeitprojekt: einen Wald/Baum im Verlauf der Jahreszeiten genau anschauen, Veränderungen wahrnehmen und beschreiben, zeichnen, fotografieren usw.
- ✓ Vergleich von Tanne und Laubbaum in den verschiedenen Jahreszeiten
- ✓ Kunst: einen Baum in den vier Jahreszeiten malen

### Vereinfachte Aufgabenstellung für die 1. und 2. Klasse:

Die Kinder sollten zunächst die Möglichkeit haben, über ihre eigenen Beobachtungen zum Thema zu berichten:

- Wie verändert sich der Wald / ein Baum in den verschiedenen Jahreszeiten?
- Welche Pflanzen/Tiere kann man im Wald in den verschiedenen Jahreszeiten sehen?
- Welche Farben sind zu sehen?
- Welche Gerüche gibt es?
- Wie fühlt es sich an, im Wald zu sein?
- ...

Dann können Sie den Kindern zum Beispiel die Texte von Seite 38 vorlesen. Anschließend erhält jedes Kind den Jahreszeitenkreis (siehe Seite 38) und malt ihn entsprechend aus oder beklebt ihn mit passendem Bildmaterial.

Je nach Leistungsstand der Kinder kann der Jahreszeitkreis beschriftet oder auch als Schreib-anlass für längere Texte genutzt werden (siehe Lernwörter auf Seite 14).

AOL-Verlag

L-Verlag